

Zd I
3825



31



BI
PO



Za 3834

695.
(6)

liber
Das frühzeitige/doch Seelige/Absterben
Des
Hoch-Edel-Gebohrnen/Gestrengen und Besten
Hn. Johann Georgen
von Bonickau/
Auff Pombfen / Nauenhoff und Schön-
born / ꝛc.

Seines vielgeliebten Herrn Veters schriebe dieses
aus schuldigem Mitleiden

Johann-Augustus von Spor
Eques Misnicus.



Leipzig/
Bedruckt bey Christian Michaeln
Anno 1664.

7



ENthea Mens quoniam meditans Cœlestia secum
Semper sectata suprema est,
Nec voti potuit prognati ê corde potiri,
Mortali mole gravata ;
Tandem perruptis vinclis se contulit illuc,
Ubi non datur altius ire.
Absterfis ergò Lachrymis imitemur & illam,
Strenuè sectando Suprema.

Cicero.

Corpus Animæ carcer est.

L Ritt Seelgen an den rechten freyen Stand!
Verlaß das Kercker-Haus
Sammt seinen harten Banden
Die voller Roh und Grauß/
Es ist die große Schaar
Gar Freuden-voll verhanden /
Dir soll das lange Jahr
Dein großes Erbtheil werden zugewand,
Ein jeder dringt sich umb dem obern Ort /
Und wil der nechste seyn /
Der auff den Himmels-Wagen
Mit Freuden-vollem Schein /
Auff Gottes sein Beheiß
Dich Willens ist zu tragen:
Es lockt Sie an der Preiß /
Den Gott hat vorgesezt in jenem Freuden-Port.

Sie

Sie lächeln Dich / O Freude! freudig an:

Der beut dir seine Hand /

Und heisset Dich willkommen /

Wünscht Glück dem Ehren-Stand

Und freut sich deines Rechte /

Daß du hast angenommen /

Es ist auch nicht was schlechts:

Denn wer ist / der das hier erlangen kan?

Es führet Dich der Seraphinen Chor

Nun deinem Jesus zu /

Der brennt vor Liebes Flammen:

Sein Schoos ist deine Ruh /

Dein Leben ist sein Ruß /

Und der bringt recht zusammen

Der Freuden Überfluß /

Daß du dich nun gar freudig schwingst empor.

Wie oft hastu / O Seele! das begehrt?

Da du im Kerker lagst /

Und Dich / wie wir noch pflegen /

Mit vielen Wehe plagst:

Wie liebt du mit Gedult

Von Gott Dir Kreuz aufflegen /

Und trugest deine Schuld

In Hoffnung, was dir nun ist wohl gewehrt.

Gleich wie der so in harten Banden liegt /

Merckt seines Obern Sinn /

Und richt sein ganzes Leben

Alleine nur dahin:

Wie

Wie er nach seiner Günst
Mit frommseyñ möge streben /
Er braucht der Liebe Kunst
Ob Er sich gleich in seinen Fesseln schmiegt ;
So triebstu auch die frommen Sinne an
Sie mußten ihren Gott
Mit Sünden nicht betriiben :
Du flohst der bösen Rott /
Vnd namst dir dieses vor:
Die Tugend stets zu lieben /
Vnd so stiegstu empor/
Daß dich Gott und die Welt sehr lieb gewahn.
Wer weint nun über diesem Stand/
Darinnen Er jetzt lebt?
Die Knechtschafft ist geendet /
Wornach ein ieder strebt
In dieser Slaverey/
Das ist Ihm zugewendet.
Wohl dem der also frey!
Der nunmehr sitzt an seines Jesus Hand!



Pom Zed 3825 I

ULB Halle
002 632 098

3



5b

WOM







Das frül
Hoch=Et
En. S
Auff Po
Seines v
Zoh

sterben
d Besten
orgen
Schön=
tebe dieses
por

34
(6)
695.

7

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Color Control Patches

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------

